

**Nein heißt Nein – Alltägliche Gewalt bis zur
Zwangsprostitution**

**München sagt Nein zu sexueller Gewalt - Frauenhäuser, Opferschutz und
Präventionsarbeit massiv ausbauen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 01789 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

„Nein heißt Nein“ – auch und erst recht in Münchens Clubs!

Antrag Nr. 14-20 / A 01793 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

**Die „kecken Burschen“ und die alltägliche sexuelle Gewalt – Hearing zu
Alltagserfahrungen sowie zur Wiesn**

Antrag Nr. 14-20 / A 01792 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

Nein heißt nein – der Oberbürgermeister sorgt für die Grundlagen!

Antrag Nr. 14-20 / A 01791 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

München sagt Stopp

München sagt der Zwangs- und Armutsprostitution den Kampf an

Antrag Nr. 14-20 / A 02103 von Frau StRin Ulrike Grimm vom 10.05.2016

Rund um den Hauptbahnhof: Hilfestrukturen im Bereich Prostitution ausbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02742 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL:
vom 15.12.2016

Produkt 60.3.1. Jugendsozialarbeit

Produkt 60 3.2.2 Aktivierung und Unterstützung für Familien, Frauen und Männer

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09549

Vorblatt zum

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschuss in
der gemeinsamen Sitzung vom 12.10.2017 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Anlass	2
2. Beantwortung der Anträge in drei Säulen	2
2.1 SÄULE I	2
2.1.1 Ausgangslage	2
2.1.2 Beantwortung der Anträge von Säule I	4
2.1.2.1 Hearing zu Alltagserfahrungen sowie zur Wiesn	4
2.1.2.2 Kampagne zum Thema „Nein heißt Nein“	5
2.1.2.3 Bestehende Maßnahmen	5
2.1.2.4 Notwendige Erweiterung bestehender Maßnahmen	9
2.2 SÄULE II	17
2.2.1 Ausgangslage	17
2.2.2 Beantwortung Anträge von Säule II	19
2.2.2.1 Stellungnahme des RGU	20
2.2.2.2 Befürwortende Sichtweise des RBS	20
2.2.2.3 Ablehnende Sichtweise des Kreisverwaltungs- und des Sozialeferats	21
2.2.2.4 Sichtweise der Gleichstellungsstelle für Frauen	22
2.2.2.5 Fazit zur Umsetzung der beantragten Kampagne „München sagt Stopp – München sagt der Zwangs- und Armutspstitution den Kampf an“	23
2.2.2.6 LGBT* im Zusammenhang mit Prostitution	23
2.2.2.7 Bestehende Hilfsangebote in München	24
2.2.2.8 Notwendige Erweiterung bestehender Hilfsangebote	26
2.3 SÄULE III	28
2.3.1 Ausgangslage	28
2.3.2 Beantwortung der Anträge von Säule III	29
2.3.2.1 Bedarfsgerechter Ausbau von Frauenhäusern	30
2.3.2.2 Ausbau etablierter Präventions-, Aufklärungs- und Hilfsmaßnahmen in Bildungseinrichtungen	32
2.3.2.3 Ausbau etablierter Präventions-, Aufklärungs- und Hilfsmaßnahmen im Bereich häusliche Gewalt	34

3.	Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit	42
4.	Zahlungswirksame Kosten im Bereich der Investitionstätigkeit	43
5.	Nutzen	44
6.	Finanzierung	44
 II. Antrag der Referentin		 46
 III. Beschluss		 49
 Antrag Nr. 14-20 / A 01789 vom 18.02.2016		 Anlage 1
Antrag Nr. 14-20 / A 01793 vom 18.02.2016		Anlage 2
Antrag Nr. 14-20 / A 01792 vom 18.02.2016		Anlage 3
Antrag Nr. 14-20 / A 01791 vom 18.02.2016		Anlage 4
Antrag Nr. 14-20 / A 02103 vom 10.05.2016		Anlage 5
Antrag Nr. 14-20 / A 02742 vom 15.12.2016		Anlage 6
 Stellungnahme des Polizeipräsidiums München vom 22.09.2016 zur Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion „München sagt Stopp; München sagt der Zwangs- und Armutsprostitution den Kampf an“ vom 10.05.2016		 Anlage 7
 Artikel der Stuttgarter Zeitung zum Thema „Stuttgart sagt Stopp“ oder „Rotlicht aus“		 Anlage 8